

Sowie sie vor fast 8 Jahren — 4. Decbr. 1842 — ihren Jubeldank und ihre dem Herrn aller Herren geheiligte Jubelfreude über die vor 100 Jahren auch hier wieder erlangte, unbehinderte Ausübung des evangelischen Gottesdienstes, als den Kern der Jubelfeier, auf eine festlich fromme Weise kundgab, so war es diesmal die 100jährige Schaale desselben, welche zum Jubelfeste rief.

Das Gotteshaus war in allen innern Theilen seiner an sich freundlichen Räume mit zarten Guirlanden geschmückt. Von außen waren die Eingangsthüren mit vollen Gewinden von Tannenzweigen und eine der Thüren mit Eichenlaub eingefast, besonders aber der Eingang zur Hauptthüre mit einer großartigen Ehrenpforte, worüber eine sinnige Inschrift das Auge in Anspruch nahm, geziert und in der obern Mitte der beiden Längenseiten des Kirchengebäudes leuchtete an jeder Seite ein hellgrün gefärbtes Hallelujah entgegen, zum Zeichen, daß ein Freudenfest gefeiert werde.

Am Vorabende dieses Jubelfestes, den 20. Juni, gegen 6 Uhr, wurde, gleichsam zur stillen Vorbereitung darauf, das heilige Abendmahl unter Mitwirkung des Hrn. Pastor Hoffmann von Schreibersdorf gefeiert, der durch seine gehaltvolle Rede die Theilnehmenden, unter denen sich auch der Ortsgeistliche mit den Seinen befand, erbaute.

Der Festmorgen brach an. Vom heitern Himmel begünstigt führte er früh 8 Uhr aus sämtlichen 6 Ortschaften der Parochie die schmucken Schulkinder mit ihren weißen Fahnen, die festlich geschmückten Jungfern mit Myrthenkränzen im Haar, die jungen Burschen mit Blumen-Bouquets an ihren Festkleidern, unter Begleitung von 4 Musikchören, auf den Dominal-Hof Mittel-Steinkirch zur Versammlung, wohin sich die übrigen Glieder der Kirchengemeinde, inclusive der Herrschaften, der Beamten, der Ortsrichter und Gerichtsmänner, eine Deputation der dazu eingeladenen Gemeinde Wingendorf, welche bis zum Jahre 1654 in Steinkirch eingepfarrt gewesen ist, worunter sich auch ein würdiger Greis (Hr. Papierfabrikant Gläser) zu Aller Freude befand, und eine große Menge auswärtiger Festlichhaber von nah und fern begeben hatten.

Die rein verbundenen Posauntöne der mit den einzelnen Gemeinden ankommenden Musikchöre in der Melodie des Morgenliedes: „Wach' auf, mein Herz, und singe zc.“ ergriffen sichtlich die gefühlvollen Gemüther vieler Anwesenden und erhöhten die feierliche Stimmung derselben. Diezüge wurden nun nach vorher getroffener Einrichtung des Ortsgeistlichen geordnet, und zwar so, daß den mit dem Orts-Pastor vorangehenden Kirchenbeamten die von ihren Lehrern geführte Parochial-Schuljugend, zuerst die Mädchen, dann die Knaben, je zwei und zwei, darauf die Schulpfarrer, sodann die konfirmirte und erwachsene Jugend des Kirchsprengels, zuerst die Jungfern und dann die jungen Burschen, je 3 und 3, von welchen zwei ehrbare Jünglinge aus Nieder- und Ober-Steinkirch die am Kirchen-Jubiläum 1842 beschafften, großen und werthvollen Fahnen trugen, ferner die anwesenden Geistlichen, die Herrschaften, herrschaftliche und stellvertretende Personen, die Beamten, Richter und Gerichtsmänner, und die übrigen Frauen und Männer des Kirchsprengels Steinkirch, incl. Wingendorf, nach einander folgten.

Nach 9 Uhr erschien in Begleitung der H. H. Pastoren Hoffmann von Schreibersdorf und Pudor von Wingendorf, sowie des der hiesigen Kirchengemeinde wohlbekannten H. Kandidaten Pfullmann von Lauban und des Kirchenvorstehers Schwerdtner der Ortsgeistliche auf der Versammlungsstätte und setzte in Begleitung der Kirchenbeamten und des Kirchenvorstehers, welcher die in einer schönen Kapsel befindliche Urkunde von **Friedrich dem Großen**, dem Gründer der hiesigen evangel. Kirche, auf einem weißen Atlaslatten vorantrug, den langen Zug in Bewegung. Unterm Glockengeläute und unter dem Gesange: „Wir glauben zc.“ wurde um die Kirche ein Umgang gehalten und dann diese selbst durch die Hauptthür, welche der Ortsgeistliche aufschloß, betreten, wobei die äußere Ordnung und Ruhe 3 Kreis-Gensdarmen sowie 2 Vertrauensmänner aus der Kirchengemeinde durch ihre freundliche Mühwaltung beförderten und aufrecht erhielten.

Sofort begrüßte vom Orgelchor herab eine dreimalige von vollen Orgeltönen unterbrochene